

Lesekonzept der Oene-Elspe-Tal-Schule

„Ein Leben ohne Bücher ist wie eine Kindheit ohne Märchen, ist wie eine Jugend ohne Liebe, ist wie ein Alter ohne Frieden“ – Carl Peter Fröhling

1. Ausgangslage, Rahmenbedingungen

Die Oene-Elspe-Tal-Schule ist eine Verbundschule mit zwei Schulstandorten im ländlichen Raum. Insgesamt 224 Schülerinnen und Schuler besuchen in elf Klassen unsere Schule. Der Großteil der Schülerschaft spricht Deutsch als Erstsprache und kommt aus einem bildungsnahen Umfeld. Wir beschulen aber auch einige Kinder, die bei uns ihre erste deutsche Schule besuchen und noch kaum Deutsch sprechen. Aus diesem Grund integrieren wir die Polyino-App, die es diesen Kindern auch ermöglichen, in ihrer Erstsprache Bücher zu lesen.











2. Was bedeutet „Lesekompetenz“?

Die Lesekompetenz umfasst verschiedene Tätigkeiten:

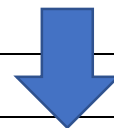
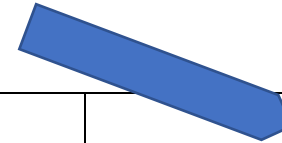
| Hierarchieniedrige Prozesse | | Hierarchiehohe Prozesse |
|--|--|---|
| keine geringe Wertigkeit, umfassen nur weniger Material (Wort/Satz) | | Ganze Texteinheiten werden erfasst |
| Wortebene | Satzebene | |
| Das geschriebene besteht aus einzelnen Buchstaben bzw. Schriftzeichen (Grapheme) Buchstaben müssen passende Laute zugeordnet werden und dann im Wort identifiziert werden → die Laute müssen dann zusammengeschliffen werden (Phonemsynthese) | einzelne Wörter werden in sinnvollen Zusammenhang gebracht und Bedeutungseinheiten zwischen einzelnen Wörtern und Sätzen gebildet (Propositionen) Verbindungslieder (z.B. Konjunktionen werden erkannt) | |
| Leseflüssigkeit: Lesegenauigkeit, Lesegeschwindigkeit, Automatisierung von Wort- und Buchstabenkennung, Prosodie | | Umfassen das Verständnis auf Textebene und Herstellung eines Gesamtzusammenhangs im ganzen Text |

OENE-Elspe-Tal-Schule
Kath. Grundschule der Stadt Lennestadt

Die Lesekompetenz (umfasst die Leseflüssigkeit und das Leseverstehen) wird durch folgende didaktische Verfahren gefördert, die alle gleichermaßen zum Einsatz kommen müssen:

| Didaktische Verfahren der Leseförderung | | | | |
|--|--|---|--|--|
| Lautleseverfahren | Vielleseverfahren | Lesestrategietrainings | Leseanimation | Literaturunterricht |
|  |  |  |  |  |
| <p>Förderung der Leseflüssigkeit</p> <p>Mehrwöchiger Einsatz und passende Textauswahl</p> | <p>Förderung der Lesefähigkeit (Leseflüssigkeit und Leseverstehen)</p> <p>Animation zum Lesen</p> <p>Bei fortgeschrittenen Lesern anzuwenden</p> | <p>Förderung des Leseverstehens</p> <p>Lesen, effektiver, effizienter und zielgerichteter gestalten</p> <p>Kommen vor, während und nach dem Lesen zum Einsatz</p> <ul style="list-style-type: none"> - vorbereitende Strategien - ordnende Strategien - elaborierende Strategien - wiederholende Strategien | | |
|  |  |  |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> * wiederholtes Lautlesen * begleitendes Lautlesen | <ul style="list-style-type: none"> * stiller Lesemodus oder Leises Lesen | <ul style="list-style-type: none"> * reziprokes Lesen * Lesepilot | <ul style="list-style-type: none"> * Vorleseaktionen * Autorinnen und Autorenbesuche * Leseprojekte und -wettbewerbe * Lesepatenschaften | <ul style="list-style-type: none"> * Kurzgeschichten * Gedichte * Bilderbücher * Kinderliteratur |

Lesekompetenz



| Leseflüssigkeit | | | | Leseverstehen |
|--|---|--|--|--|
| Lesegenauigkeit | Automatisierung des Dekodierens | Lesegeschwindigkeit | Prosodie | |
| * auf Silbenebene beginnen | * wiederholendes Lesen | * wiederholendes Lesen von Wörtern und Sätzen | * richtige Betonung | *Leseflüssigkeit ist die Basis des Leseverstehens |
| * beim Lesen von Sätzen oder Texten mit dem Finger verfolgen, wo man gerade ist | * auf Satz- und Wortebene arbeiten | * wird erreicht durch Üben der Lesegenauigkeit und der Automatisierung des Dekodierens | * Einsatz von Lautlese- und kooperativen Verfahren, bei denen Kinder sich gegenseitig korrigieren können | → ermöglicht sinnverstehendes Lesen |
| * wiederholtes Lesen von Sätzen und Wörtern | * den Wortschatz ausbauen und trainieren | | | |
| * Beispiele: Vorlesetheater, Fahrstuhllesen, Monsternamen, Lautlesetandem, Lesewürfel, Hörbuchlesen | Beispiele: Blitzlesen, Monsternamen, Lesewürfel, Fahrstuhllesen | * Beispiele: Wörter abklatschen, Blitzlesen, Hörbuchlesen | *Beispiele: Lautlesetandems, Vorlesetheater, Lesewürfel | *Beispiele: Textverständnis mit QR-Codes, Leseschieber, Lesepilot, Lesestrategietraining |

Immer wieder umfassend fördern !!!

2.1 Vorläuferfähigkeiten

- Phonologische Informationsverarbeitung
(Phonologische Bewusstheit, Phonologisches Arbeitsgedächtnis, Benennungsgeschwindigkeit)
- Wortbewusstheit (einzelne Wörter als Bestandteile der gesprochenen Sprache erkennen)
- Syntaktische Bewusstheit (Satzebene Satzbau, Satzstellungen)
- Pragmatische Bewusstheit (Kommunikationsfähigkeit)

2.2 Leseflüssigkeit

- bestehend aus der Lesegenauigkeit, Automatisierung, Lesegeschwindigkeit und Prosodie

2.3 Leseverstehen

- sinnentnehmend, also verstehend lesen

2.4 Lesestrategien

- Kommen, vor während und nach dem Lesen zum Einsatz
- vorbereitende Strategien (Ziel: Vorwissen nutzen und aktivieren, eigene Fragen an den Text stellen und Erwartungen aufbauen)
Erste Vermutungen äußern, Text grob anschauen, ohne ihn detailliert zu lesen
Beispiel, um sich im Text zu orientieren ist der Lesepilot
- ordnende Strategien (Ziel: Struktur im Text finden und die inhaltlichen Punkte notieren)
Text strukturieren, um Lesefluss für sich selbst zu vereinfachen
Beispiel: Informationen farblich markieren; Überschriften für Textabschnitte finden; Übersicht mit Stichwörtern aus dem Text Erstellen; zentralen Satz oder ein Wort pro Abschnitt notieren.

- Elaborierende Strategien (Ziel: Die Inhalte des Textes „weiterdenken“ und diese mit Vorwissen und Gefühlen verbinden)
Eigene Meinungen und Gefühle zum Text reflektieren
Beispiel: einzelne Textstellen als Umschreibungen oder gezeichnete Bilder veranschaulichen; eigene Fragen zum Text formulieren;
Pro- und Contra-Diskussionen initiieren
- wiederholende Strategien (Ziel: Vertiefende Auseinandersetzung mit dem Gelesenen, damit das Verständnis ausgebaut werden kann)
Einzelne Textstellen oder Satzteile mehrfach lesen
Beispiel: Textstelle oder (Ab-) Satz noch einmal lesen; Fragen zum Text stellen, lautes Vorlesen anleiten

2.5 Lesemotivation

- Motivierte Kinder lesen häufiger und verarbeiten das Gelesene tiefergehend
- Intrinsische Motivation durch eigene Interessen (eigenständige Auswahl von Texten/Themen, Lesezeit frei gestalten lassen, individuelle Formate wählen
- Extrinsische Motivation durch äußere Faktoren, wie Belohnungen
- Lesemotivation umfasst aber auch persönliche Ziele, Werte und Überzeugungen zu Texten und deren Inhalten
- Lernausgangslage und das eigene Leseverhalten ermitteln
- Leseanimierende Umgebungen in der Schule schaffen (Bücherkisten/Leseboxen, Klassen-/ Schulbücherei, lesefreundliches Klassenzimmer/ Lesecke, LeOn)
- Hörbücher
- Lesetagebücher
- Eigene Lesezeichen herstellen
- Buchvorstellungen
- Bücher-Tausch
- LesePASS
- Vorlesen in der Frühstückspause oder im Unterricht
- Vorlesetag
- Das eigene laute Lesen aufnehmen

2.6 Leseerfahrung

- Leseerfahrung und die didaktische Auseinandersetzung mit Literatur sind wichtige Teile von Lesekompetenz und Lesekultur in der Grundschule
- Das Lesen von Büchern und Geschichten können als prägendes Ereignis erlebt werden
- durch handlungs- und produktorientiertem Literaturunterricht können Kinder in allen Jahrgängen in ihren Leseerfahrungen unterstützt werden
- Literatur greifbar machen
- Interesse bei der Auswahl von Literatur berücksichtigen
- Inhalte anderweitig bei der Auswahl von Literatur berücksichtigen
- Inhalte anderweitig produktiv nutzen (Rollenspiele, Lesetagebuch,...)
- Projektwochen zu Leseexten gestalten

3.0 Diagnostik

| Jahrgang 1 | Jahrgang 2 | Jahrgang 3 | Jahrgang 4 |
|--------------------|--|--|--|
| Elfe (im Frühjahr) | Elfe (im Frühjahr) | Elfe (im Frühjahr) | Elfe (im Frühjahr) |
| | Online-Diagnose von Westermann (im Herbst) | Online-Diagnose von Westermann (im Herbst) | Online-Diagnose von Westermann (im Herbst) |

Die Ergebnisse der Diagnostik werden zur individuellen Leseförderung zugrunde gelegt.

4.0 Leseförderung an unserer Schule

- Mindestens 2 x 20 Minuten pro Woche + 45 min. Lesedorf-Stunde
- Verbindliche Festlegung in den einzelnen Jahrgängen
- Lesevorbilder und -modelle schaffen, mit denen Kinder sich identifizieren können
- Handlungs- und produktorientierter Literaturunterricht (alle 2Jahre: Leseprojektwoche); verbindlicher Lektüre in jeder Jahrgangsstufe
- Leseanimierende Ansätze (Einsatz digitaler Medien, breite Auswahl an Texten)

Verbindliche Festlegung in den Jahrgängen zur Leseflüssigkeit und zum Leseverstehen.

Verbindliche Festlegung in den Jahrgängen zur Leseflüssigkeit und zum Leseverstehen

| Vorläuferfähigkeiten | Leseflüssigkeit | Leseverstehen | Lesestrategien | Lesemotivation | Lesererfahrung |
|---------------------------------------|--------------------------------|----------------|----------------|--------------------------|----------------|
| Jahrgang 1 – 1. Halbjahr | | | | | |
| Bild-Lese-Spiel (Zaubereinmaleins) | Intra Act | | | regelmäßiges Vorlesen | |
| Jahrgang 1 – 2. Halbjahr | | | | | |
| | | | | | |
| Jahrgang 2 – 1. Halbjahr | | | | | |
| | Blitzlesen (Zebra-Fan-Club) | | | | |
| Jahrgang 2 – 2. Halbjahr | | | | | |
| | Tandem-Lesen | Lies Mal-Hefte | | | |
| | | | | | |

OENE-Elspe-Tal-Schule
Kath. Grundschule der Stadt Lennestadt

Jahrgang 3 – 1. Halbjahr

Lesepilot
Link Stift einfügen

Autorenlesung im
Rahmen des
literarischen Herbst
der Stadt
Lennestadt

Jahrgang 3 – 2. Halbjahr

Buchvorstellung
des
Lieblingsbuches

Jahrgang 4 – 1. Halbjahr

Schlüsselwörter
markieren

Jahrgang 4 – 2. Halbjahr

Texte in
Sinnabschnitte
gliedern und
Überschriften finden

5.0 Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Bereich „Lesen“ wird in unserem Leistungskonzept des Faches Deutsch beschrieben.

6.0 Lesepaten

Regelmäßig werden wir im Bereich „Lesen“ von vielen Lesepaten unterstützt. Diese Lesepaten werden von der Caritas Elspe gestellt und kommen wöchentlich zu einem festen Zeitpunkt zur Schule. Die Lesepaten lesen individuell mit einzelnen Kindern. Dabei kann gut der Lesevortrag geübt und gefestigt werden. Die Lehrkräfte der jeweiligen Klasse stellen dafür Lesematerial zusammen.

7.0 Lesen als Bestandteil der OGS

Auch in unserer OGS ist das Lesen ein wichtiger Bestandteil. So wird regelmäßig vorgelesen, z. B. während des Mittagessens. Zudem ist in den Betreuungsräumen eine gemütliche Leseecke ein gerichtet. Dort stehen verschiedene Bücher bereit, in denen die Schülerinnen und Schüler selbständig lesen und sich darüber austauschen können. Auch bei der Gestaltung des Mottos des Monats wird das Lesen berücksichtigt (z. B. Thema Märchen). In den Lernzeiten werden den Kindern zudem die Möglichkeit angeboten, dort zu lesen. Dies geschieht in Absprache mit der jeweiligen Lehrperson. Das Lesedorf steht der OGS nachmittags zur Nutzung zur Verfügung.

OENE-Elspe-Tal-Schule
Kath. Grundschule der Stadt Lennestadt